

Stronach/Dietrich: Österreichische Steuerzahler sollen nicht für Faymanns Valentinstagsgeschenk bezahlen müssen

Utl.: Griechenland mit vernünftigen Schuldenschnitt aus Eurozone entlassen =

Wien (OTS) - "Kanzler Faymann geht auf Kuschelkurs mit den Griechen - und die österreichischen Steuerzahler dürfen für sein Milliarden teures Valentinstags-Geschenk wieder einmal bezahlen", kritisiert Team Stronach Klubobfrau Waltraud Dietrich das Zugeständnis Faymanns für ein Entgegenkommen Europas im Schuldenstreit mit Griechenland. "Eine Gemeinschaft bedeutet eben nicht nur Rechte sondern auch Pflichten - und diese sind auch von der Syriza-Regierung einzuhalten. Und wenn nicht, dann müssen wir beginnen, das Gesamtkonstrukt Eurozone in Frage zu stellen", so Dietrich.

Für das Team Stronach ist es unverantwortlich, Griechenland weiterhin im Euro zu behalten: "Es darf ganz einfach nicht sein, dass wir scheinbar unverbesserlichen Pleitestaaten unser Geld hinterherwerfen, während in Österreich gleichzeitig das Budgetloch und die Rekordarbeitslosigkeit wächst und wächst", so Dietrich. "Auch zum Vorteil der Griechen verlangen wir daher einen vernünftigen Schuldenschnitt und einen nachhaltigen Plan für die notleidende Bevölkerung. Nur so kann es eine Rettung für Griechenland geben!"

~

Rückfragehinweis:

Team Stronach Parlamentsklub/Presse
Tel.: ++43 1 401 10/8080
mailto:parlamentsklub@teamstronach.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/15673/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0105 2015-02-09/12:37

091237 Feb 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150209_OTS0105